

# Prolog

Das naturwissenschaftliche Denken hat seine Grenze und reicht nicht aus, das Weltganze zu erklären. (Rudolf von Virchow)

*Chasmal* – ein hebräisches Wort – beschreibt das Aufkommen einer anderen Wissenschaft, die aus Mangel an Einsicht den Grenzwissenschaften zugeordnet wird. Der Weltweise mag sich darüber abwertend auslassen. Seine Meinung hindert uns nicht daran, trotzdem den vorgezeichneten Weg zu Ende zu gehen.

Bei Oetinger ist einleitend zu Hesekiel 1 zu lesen:

In dem Windwirbel von Mitternacht hat Ezechiel den Ursprung der geistlichen Naturen gesehen; er hat aber auch allda den Geist Gottes erkannt, der den Wirbel bewegt hat. Er hat eine grosse Wolke gesehen, aus derselben ein Feuer, das im Zirkel in sich selbst gelaufen, darin einen Glanz, ein blitzendes Chasmal, d.i. einen sehr scharfen Feuers-Glanz, der sich aus der Mitte des Feuers erbrochen...<sup>1</sup>

Aus diesem hervorbrechenden Lichtblitz – dem Chasmal – entstehen Schöpfungswerke, die sich dem Menschen erst durch eine "andere Wissenschaft" – als es die gegenwärtige zu sein pflegt – tiefer erschliessen lassen. Somit wurde "Chasmal" auch als Titel für dieses Buch gewählt.

Das nachhaltige Interesse für naturwissenschaftlichen Zusammenhänge wurde im Schreibenden bereits in früher Jugend geweckt, als er sich in den Anblick einer in einem Sammelband abgebildeten Crooke'schen Röhre vertiefte. Physik und Technik sollten ihn fortan sein Lebtag lang eng begleiten. Das diesbezügliche Elementarwissen entnahm er einem Physikbuch seines Onkel, das dieser in seinem Studentenzimmer zurückgelassen hatte. In der Sekundarschule wurde der Schreibende gelegentlich von seinem Physiklehrer Tgetgel nach vorne gerufen, um den Kommilitonen "besonders schwierige Themen" wie bspw. den "Quantensprung eines Elektrons" zu erklären.

Durch widrige Familienverhältnisse behindert konnte der Schreibende keinen akademischen Ausbildungsweg einschlagen. Stattdessen wählte er einen technischen Beruf, der ihn später in die Industrie führte. Weil das stetige Verlangen nach einem Blick ins Innere der Natur auf diese Weise nicht gestillt werden konnte, eignete sich der Schreibende autodidaktisch und sukzessive das Wissen eines Physikingenieurs an. Die dazu nötige höhere Mathematik erlernte er aus Büchern. Dies alles musste nebst dem täglichen Broterwerb erfolgen. Lesezeit gab es an Abenden und Wochenenden. Eigentlich habe ich seit meiner Jugendzeit immer gelesen und meine Mutter selig meinte einmal, ich würde noch "verrückt werden ob dem vielen Lesen".

Das vorliegende Sachbuch soll dem Interessierten zunächst einen Einblick in das Gebiet der **Elektrogravitation** und in das damit verwandte Gebiet des **Gravitomagnetismus** vermitteln. Generell wurde ein phänomenologischer Zugang in die Thematik gewählt. Kontinuierlich erweitert sich der Stoffumfang – wie Wasserwellen in einem See. Auf den ersten Blick fremdartig anmutende Thesen ergänzen schliesslich das Bild von einer anderen Wissenschaft.

---

<sup>1</sup> C.F. Oetinger: Lehre des Propheten Ezechiel von den Seelen und Intelligenzen (aus "Swedenborgs und Anderer irdische und himmlische Philosophie"; neu herausgegeben von Erich Beyreuther, Steinkopf Verlag Stuttgart)

Die Einführung in die Heimsche Ideenwelt bildet eines der Highlights dieses ersten Bandes. Mit der Strukturtheorie des 2001 verstorbenen Physikers Burkhard Heim wäre der Wissenschaft eine solide Basis gegeben, um die gewiss nicht alltäglichen Phänomene wie bspw. Torsionfelder, Superpotentiale und dergleichen umfassend zu verstehen. Leider gehört die Heimsche Theorie noch immer zu den stiefmütterlich behandelten Elaboraten wissenschaftlicher Aussenseiter. Heim, obwohl selbst diplomierter Physiker, wurde von seiner Zunft nie wirklich wahrgenommen. Es ist zu hoffen, dass sich diese ignorante Grundhaltung in Bälde zum Besseren verändern wird. Damit eröffnet sich ein Zugang zu bisher unbekanntem Technologien, was in Anbetracht der schwindenden Ressourcen dieses Planeten dringlichst indiziert ist.

Um den üblicherweise nicht zu verhindernden Missbrauch technologischer Fortschritte durch eine Machtelite (Oligarchie) zu verunmöglichen, ist zuvor ein nachhaltiger Paradigmenwechsel erforderlich. Schliesslich geht es um nichts anderes als die Zukunft und das Überleben des Homo sapiens. Als Glaubender erwartet der Schreiber das Kommen des Herrn und die Errichtung einer irdischen Theokratie. Erst wenn die Kräfte des Bösen völlig gebunden und der Mensch zur wahren Freiheit gelangt ist, wird sich die neue Wissenschaft in den Herzen der Menschen vollumfänglich etablieren können. Bis dahin ist Geduld angesagt.

In Summe behandelt Band 1 wie gesagt die Entwicklung der Elektrogravitation, in die in besonderer Weise der Erfinder Thomas Townsend Brown involviert war. Ferner werden Nikola Teslas experimentelle Beiträge zur Erforschung skalarer Effekte eingehend behandelt. Gezielt wird auch auf grenzwissenschaftliche und paranormale Phänomene eingegangen – sofern dies im Kontext als wünschenswert erscheint. Dazu zählen alchemistische als auch metalogische Betrachtungen. Mit einer umfassenden Untersuchung verschiedener Weltmodelle und einer Ausleuchtung des von deutschen Esoterikern adaptierten Vril-Begriffes schliesst das Buch.

In Band 2 erfolgt eine Erweiterung der zugrunde liegenden Thematik einer "anderen Wissenschaft" auf die während des Dritten Reiches erzielten Erfindungen und damit assoziierbare gesellschaftlich-militärisch-politische Implikationen. Die amerikanische Raumfahrt (als gutes Anschauungsbeispiel) wäre ohne deutsche Ingenieure nicht so schnell möglich gewesen. Dasselbe gilt natürlich auch für die russische Seite. Dem UFO-Phänomen wird im Kontext eine verhältnismässig grosse Aufmerksamkeit gewidmet. Letztlich findet das untergegangene Hitlerreich seine geistige Fortsetzung und Wiederbelebung in einem sich heute vor den Augen der Menschheit unaufhaltsam formierenden Vierten Reich der Endzeit, welches bezüglich seiner inneren Struktur faschistoide Züge besitzt und zu welchem Europa, Israel und die USA gehören.

Aufgrund der dimensionsübergreifenden Thematik erwies es sich schliesslich als unumgänglich, vertieft auf die geistlichen Hintergründe der letzten Tage dieses Äons einzugehen. Solches wird im letzten Kapitel des zweiten Bandes abgehandelt.

Somit bleibt mir nur noch zu sagen: Wer aus der Wahrheit ist, wird die Stimme des Propheten hören und verstehen (und das Richtige tun) – wie geschrieben steht:

Und er spricht zu mir: Versiegle nicht die Worte der Weissagung dieses Buches; die Zeit ist nahe. (Off 22,10)

Claude H. Sunier  
Arbon 2012